

## **Kleine Anfrage**

**des Abgeordneten Bergner (FDP)**

**und**

## **Antwort**

**des Thüringer Ministeriums für Umwelt, Energie und Naturschutz**

### **Hochwasser- und Überschwemmungsschutz im Landkreis Hildburghausen**

Nach Sachsen ist Thüringen das Land mit den meisten Adressen in von Hochwasser oder Überschwemmungen bedrohten Gebieten. Gemäß den Ergebnissen einer vom Gesamtverband der Versicherer beauftragten Studie liegen im Landkreis Hildburghausen 1.859 Adressen in Überschwemmungsgebieten nach § 76 Wasserhaushaltsgesetz (WHG), 114 Adressen befinden sich in Hochwassergefahrenflächen gemäß § 74 WHG.

Das **Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz** hat die **Kleine Anfrage 7/5676** vom 28. Februar 2024 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 19. Juni 2024 beantwortet:

1. Welche Maßnahmen des technischen Hochwasserschutzes wurden durch die öffentliche Hand seit dem Jahr 2012 ergriffen, um die in den oben beschriebenen Risikogebieten liegenden Gebäude und die darin wohnenden oder arbeitenden Menschen vor Gefahren zu schützen und welche Fördermittel flossen in diese Maßnahmen (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?

Antwort:

Die seit dem Jahr 2012 ergriffenen Maßnahmen des technischen Hochwasserschutzes in den beschriebenen Risikogebieten sind in der beigefügten Anlage zur Frage 1 aufgelistet. Es wurde jeweils der Mittelabfluss/das Bewilligungsjahr abgebildet und zwischen Gewässern erster und zweiter Ordnung unterschieden.

2. Welche Maßnahmen des technischen Hochwasserschutzes sind durch die öffentliche Hand bis zum Jahr 2030 in den oben beschriebenen Risikogebieten geplant (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?

Antwort:

Diese Maßnahmen sind in der beigefügten Anlage zur Frage 2, unterteilt in Gewässer erster und zweiter Ordnung, gelistet.

3. Für welche Bauvorhaben, Wohn- oder Gewerbegebieterschließungen in den oben beschriebenen Risikogebieten wurden durch das Land seit dem Jahr 1990 Fördermittel in welcher Höhe gewährt (bitte nach Projekten einzeln aufschlüsseln)?

Antwort:

Zu den erfragten geförderten Bauvorhaben liegen der Landesregierung keine abrufbaren Daten vor, weil die notwendigen Informationen nicht in den IT-Systemen erfasst werden.

Zur Darstellung von Bauvorhaben nach Lage in Hochwassergefahrenflächen oder Überschwemmungsgebieten wären für den Zeitraum ab dem Jahr 1990 nachträglich händische Recherchen und Erfassungen notwendig. Bei der Vielzahl der jährlich anfallenden Förderfälle würde die Beantwortung der Fragen demnach insgesamt einen unverhältnismäßig hohen zeitlichen und personellen Aufwand begründen.

4. Für welche Bauvorhaben, Wohn- oder Gewerbegebietserschließungen in den oben beschriebenen Risikogebieten wurden nach Kenntnis der Landesregierung durch den Bund oder die Europäische Union seit dem Jahr 1990 Fördermittel in welcher Höhe gewährt (bitte nach Projekten einzeln aufschlüsseln)?

Antwort:

Siehe Antwort zur Frage 3.

5. Für welche Bauvorhaben, Wohn- oder Gewerbegebietserschließungen in den oben beschriebenen Risikogebieten wurden nach Kenntnis der Landesregierung vergünstigte Kredite durch die Kreditanstalt für Wiederaufbau seit dem Jahr 1990 in welcher Höhe gewährt (bitte nach Projekten einzeln aufschlüsseln)?

Antwort:

Diese Frage kann seitens der Landesregierung nicht beantwortet werden, da es sich bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau um eine Anstalt in Zuständigkeit des Bundes handelt. Hier besteht kein Recht auf Auskunftersuchen.

6. Welche öffentlichen Gebäude des Landkreises Hildburghausen befinden sich in Hochwassergefahrenflächen oder Überschwemmungsgebieten (bitte einzeln auflühren)?

Antwort:

Diese Frage kann seitens der Landesregierung nicht beantwortet werden. In den vorliegenden Kartenwerken (Überschwemmungsgebiete und Hochwassergefahrenkarten) wird die Gebäudeart, ob privat oder öffentlich, nicht erfasst.

Stengele  
Minister

Anlage\*

#### Endnote:

- \* Auf einen Abdruck der Anlage wird verzichtet. Die Anlage steht unter der oben genannten Drucksachenummer elektronisch im Abgeordneteninformationssystem und in der Parlamentsdokumentation unter der Internetadresse [www.parldok.thueringen.de](http://www.parldok.thueringen.de) zur Verfügung. Der Fragesteller, die Fraktionen, die Parlamentarische Gruppe, die fraktionslosen Abgeordneten und die Landtagsbibliothek erhalten je ein Exemplar der Anlage in der Papierfassung.



umgesetzte Maßnahmen des technischen Hochwasserschutzes	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
	in Mio. EUR									
Hochwasserschutz Eisfeld										
Hochwasserschutz Harras										
Hochwasserschutzkonzept Themar	4,91	4,91	3,37	4,37	2,54	2,96	4,14	2,57	3,08	3,8
Hochwasserschutzkonzept Werra										
Hochwasserschutzkonzept Meiningen										
Hochwasserschutz Hildburghausen Birkenfeld (Retentionsraumreaktivierung)										

**Hinweise zur Auswertung:**

Auswertbare Daten liegen seit dem Jahr 2014 vor, eine einigermaßen verlässliche Prognose für die Folgejahre wurde bis 2027 ausgewertet. Betrachtet wurden hierbei:

- Technische Hochwasserschutzmaßnahmen
- Vorleistungen des technischen Hochwasserschutzes (z.B. Planungen, Konzepte, Gutachten, Studien etc.)

**Eingesetzte Fördermittel:**

- GAK
- ELER
- EFRE IV
- Landesmittel

Risikogebiet	Gemeinde	Name der Maßnahme aus dem Landesprogramm 2022 bis 2027	Bezeichnung
Nahe	Schleusingen, Stadt	Ausbau, Ertüchtigung bzw. Neubau von stationären und mobilen Schutzeinrichtungen	Neubau und Erweiterung von Hochwasserschutzanlagen zur Umsetzung der HWSK Nahe
Nahe	Schleusingen, Stadt	Freihaltung und Vergrößerung des Hochwasserabflussquerschnitts im Siedlungsraum und Auenbereich	Umsetzung der HWSK Nahe zum Gewässerausbau und zur Verbesserung des Abflussvermögens in Schleusingen sowie den Ortsteilen Hinternah und Schleusingerneundorf
Weißbach, Werra	Henfstädt	Aufstellung, Weiterführung, Beschleunigung und/oder Erweiterung der Bauprogramme zum Hochwasserrückhalt inkl. Überprüfung, Erweiterung und Neubau von Hochwasserrückhalteräumen und Stauanlagen	Neubau Hochwasserrückhaltebecken am Weißbach oberhalb Ortslage Lengfeld
Weißbach, Werra	Henfstädt	Ausbau, Ertüchtigung bzw. Neubau von stationären und mobilen Schutzeinrichtungen	Neubau Brücke am Weißbach in Themar, Weißbacher Straße, Errichtung HWSmauer, Erweiterung Bahndurchlass
Weißbach, Werra	Henfstädt	Freihaltung und Vergrößerung des Hochwasserabflussquerschnitts im Siedlungsraum und Auenbereich	Rückbau Wehranlagen, Renaturierung Weißbach in Themar
Weißbach, Werra	Themar, Stadt	Aufstellung, Weiterführung, Beschleunigung und/oder Erweiterung der Bauprogramme zum Hochwasserrückhalt inkl. Überprüfung, Erweiterung und Neubau von Hochwasserrückhalteräumen und Stauanlagen	Neubau Hochwasserrückhaltebecken am Weißbach oberhalb Ortslage Lengfeld
Weißbach, Werra	Themar, Stadt	Ausbau, Ertüchtigung bzw. Neubau von stationären und mobilen Schutzeinrichtungen	Neubau Brücke am Weißbach in Themar, Weißbacher Straße, Errichtung HWSmauer, Erweiterung Bahndurchlass
Weißbach, Werra	Themar, Stadt	Freihaltung und Vergrößerung des Hochwasserabflussquerschnitts im Siedlungsraum und Auenbereich	Rückbau Wehranlagen, Renaturierung Weißbach in Themar

Diese Maßnahmen stehen unter dem Vorbehalt entsprechend zur Verfügung stehender Haushaltsmittel.

geplante bzw. in Bearbeitung befindliche Hochwasserschutzmaßnahmen	2024	2025	2026	2027
	in Mio. EUR			
Hochwasserschutz Sachsenbrunn (laufende Planungen)				
Hochwasserschutz Rappelsdorf (laufende Planungen)				
Hochwasserschutz Ratscher (laufende Planungen)	0,89	1,04	5,56	3,75
Hochwasserschutz Meiningen (laufende Planungen)				
Hochwasserschutz Themar (laufende Planungen)				
Hochwasserschutz Schleusingen Gewerbegebiet				

Diese Maßnahmen stehen unter dem Vorbehalt entsprechend zur Verfügung stehender Haushaltsmittel.